

authentische Bilder von Er... auf diesen Wege zu erhal... B. von Feiertagen im... Todesfällen, Konklave usw...

ORA ET LABORA
Bete und Arbeit!

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

U. I. O. G. D.
Auf daß in allem Gott verherrlicht werde!

28. Jahrgang No. 43 Münster, Sasl., Donnerstag, den 3. Dezember 1931 Fortlaufende No. 1591

Kommunismus

6. Schlussbemerkungen

Wie bereits früher gezeigt wurde, gibt sich der Kommunismus als eine selbständige Religion aus, ja als die einzige Religion, die in der Welt Anspruch auf Anerkennung hat. Er behauptet, keine Glaubensartikel zu besitzen, sondern nur eine Anzahl von moralischen oder ethischen Vorschriften (a set of ethics) einzuschärfen, um das Verhalten der Menschen gegeneinander zu regulieren. Doch haben wir gesehen, daß der Kommunismus, so sehr er das auch ablehnt, dennoch eine Menge von Glaubensartikeln lehrt, auf die er seine Nachbeter strenge verpflichtet.

Affen ab, er ist also nur ein etwas mehr entwickeltes und etwas höheres Tier als die übrigen Tiere in Feld und Wald; im Sozialismus und Kommunismus soll dieses Menschentier die höchste Stufe der Vollkommenheit erreichen. Diese drei Grundzüge bilden das Fundament des Kommunismus. Obgleich diese drei Sätze niemals bewiesen werden können; obgleich ihr Gegenteil nicht bloß durch die göttliche Offenbarung bekannt ist, sondern auch durch das Licht der Vernunft erkannt und bewiesen werden kann und zu allen Zeiten der Menschengeschichte erkannt und bewiesen worden ist; so nimmt dennoch der Kommunismus seine Lehrlinge als Ergebnis der Wissenschaft an und verwirft deren Gegenteil als unwissenschaftlich. Auch das ist einer ihrer Glaubenssätze: sie wissen, daß der gedankenlose Teil der Menschen eine Lüge oder einen Irrsinn schließlich glauben wird, wenn sie nur oft genug wiederholt werden.

Einige dieser Glaubenssätze wurden kürzlich berührt, auf mehrere andere wurde bei früheren Gelegenheiten hingewiesen. Letztere mögen ihrer Wichtigkeit wegen hier wiederholt werden. Der oberste Lehrsatz des Kommunismus ist: Es gibt keinen persönlichen Gott — keinen allmächtigen Schöpfer des Weltalls — keine göttliche Vorsehung — keinen gerechten Richter über Gut- und Böses. Darum ist jegliche Religion, die auf dem Glauben an einen persönlichen Gott begründet ist, nichts als Heuchelei, Aberglaube, Schwärmerei, erfunden vom Kapitalismus, um das Volk zu knechten und auszubeuten. Der zweite Grundsatz lautet: Es gibt keine geistige, unsterbliche Seele — überhaupt kein geistiges Wesen; alles ist Materie oder entwickelt sich aus der Materie. Darum gibt es auch nach dem Tode kein Fortleben, die Lehre von einem ewigen Leben nach dem Tode, das für die Guten glücklich und für die Bösen unglücklich sein soll, ist abermals eine Erfindung des Kapitalismus, um die Armen in Zufriedenheit mit ihrem Los zu halten.

Der dritte Grundsatz lautet: Die Frage nach dem Ursprunge des Menschengeschlechtes beantwortet der Kommunismus durch die „wissenschaftliche“ Lösung des Darwinismus: Der Mensch stammt von Affen ab, er ist also nur ein etwas mehr entwickeltes und etwas höheres Tier als die übrigen Tiere in Feld und Wald; im Sozialismus und Kommunismus soll dieses Menschentier die höchste Stufe der Vollkommenheit erreichen.

Bolschewistische Chronik

15. Juli 1931
Ein Flugblatt des deutsch-kommunistischen Führers Thalmann sagt: „Der russische Bauer kleidet sich anständig, will als Mensch leben, er hat seinen Radioapparat, er hört die aufklärenden Vorträge, er kommt im Jahr seinen vierwöchigen Urlaub, und wenn (!) der Bauer im Sowjet und in der Kollektivwirtschaft besonders tüchtig ist und vorbildlich arbeitet, fährt er auf Kosten der Sowjetunion nach der Krim in die früheren Jarenischlöfer.“ Das ist vergifteter Dreck für die deutschen Bauern. Der Herr Thalmann verläumt es aber, von einem anderen „Dauernparadies“ zu sprechen, vom Fismeer, dem Miranagebiet, dem Ural, wo durch die Zwangsarbeit der verhöhlten Bauern die Holzansuhr Russlands von 60.000 Kubikmeter im Jahre 1927 auf 1.140.000 im Jahre 1930 gesteigert wurde und im heurigen Planjahr gar die Höhe von 2.172.000 Kubikmeter erreichen soll. Davon spricht man nicht. Siehe auch Bericht unter „Ende August 1931“.

Gründung eines katholischen Instituts in London

Kardinal Bourne, Durchdringung von der Notwendigkeit, der Laienwelt beiderlei Geschlechtes eine solche höhere Kenntnis der religiösen, kirchlichen Wissenschaften zu vermitteln, gründete in London ein katholisches Institut, das seine Kurse im Oktober aufgenommen hat. Die bekannte Catholic Truth Society, die sich schon bisher große Verdienste für die Verbreitung des katholischen Glaubens in England erworben hat, stellte ihre geräumigen Lokalitäten der Eccleston Square 38 bis 40 zur Verfügung, so daß das Institut umpeit der Westminster-Kathedrale seinen Sitz aufschlagen konnte. Namentlich hat der Kardinal dem Institute eine Direktion gegeben, die aus 12 Mitgliedern besteht und aus Geistlichen und Laien gebildet wird. An die Spitze berief er Mr. Goodier, S. J., Titular-Erzbischof in London. Die Kurse finden von Abends 6 bis 9 Uhr statt, jeder Kurs umfaßt 60 Konferenzen, die auf 30 Wochen und drei Jahre verteilt werden. Jedes Jahr wird mit Examen abgeschlossen. Die genannte Catholic Truth Society stellt dem Institute ihre 14.000 Bände umfassende Bibliothek zur Verfügung. Das Institut nimmt gerne mit katholischen Universitäten und ähnlich gearteten Instituten Beziehungen auf.

Die Unbefleckte Empfängnis

(8. Dezember)



Du makellose Schale, Die du trugst das Licht der Welt, Du bist die Königin aller Blüten, Du bist die Königin aller Blüten, Du bist die Königin aller Blüten, Du bist die Königin aller Blüten.

Die Internationale Konferenz für Frieden und Abrüstung nimmt ein unrühmliches Ende

Die internationale Konferenz für Frieden und Abrüstung in Paris hat ein ungewöhnlich trauriges Ende genommen. Die Verhandlungen waren so arg, daß der Vorsitzende, Biscount Cecil v. England, schließlich zusammenbrach, die aus Amerika über das Radio verbreitete Ansprache des Bundesleiters William C. Borah vor ihm monoton verstanden wurde. Die auf dem Programm stehenden Reden, die den Vorbereitungen gemäß über ganz Europa hätten verbreitet werden sollen, gingen vollständig verloren oder konnten überhaupt nicht gehalten werden; dafür hörte man überall das Geschrei und den Lärm, der im Saale herrschte.

Der Generaloberer der Oblaten gestorben

Aus Rom wurde gemeldet, daß der Generaloberer der Oblaten der Unbefleckten Empfängnis, Erzbischof August Dörmayr, am 29. November dortselbst gestorben ist. Er wurde am 4. Juni 1857 in Wischmiller in der Diözese Straßburg geboren und 1885 zum Priester geweiht. 1897 wurde er Bischof und erhielt 1899 die Diözese Neu-Weinmünster in der Diözese Straßburg. Im Jahre 1908 wurde er zum Generaloberer der Kongregation gewählt und verlegte seinen Sitz nach Rom. Am 24. Dezember 1915 ernannte ihn P. Heißigkeit der Papst zum Erzbischofen.

Nochmals Spanisches

Unser letztes „Spanisches“ mag da und dort als Uebertreibung gewertet worden sein. Denn es gibt immer Leute, die erst an den Zerfall glauben, wenn er sie am Kragen packt und mit der Gabel schiebt. Es war aber nicht übertrieben. In Spanien ist auf kirchlicher und kirchenfeindlicher Seite gearbeitet worden. Man hat von einem Konkordat zwischen Papst und Regierung gesprochen und hat es schon vor der Türe. Es ist aber und wird vorläufig auch nicht zustande kommen. Denn das Wort Konkordat“ schließt in seiner Bedeutung etwas wie „Vergleichheit“ in sich. „Vergleichheit“ aber sind nicht zu erwarten von einer Regierung, welche die Kirche offiziell, von Staats wegen derart außer Kurs setzt, wie dies in Spanien geschehen ist.

Die Weizenpreise

Die Weizenpreise des Jahres 1932 können sich haken und auf höhere Preise warten, vorausgesetzt, daß die nächstjährige Weizenernte ebenso schlecht oder noch schlechter ausfällt als die diesjährige. Bessere Preise würden sich dann im Jahre 1933 einstellen, aber nicht vorher.

Diese Schlussfolgerungen ergeben sich aus dem Studium eines wichtigen Berichtes über die Weizenlage, der soeben durch das internationale landwirtschaftliche Institut in Rom herausgegeben wurde. Dieses Institut ist die offizielle Statistik für das Sammeln von Getreideerträgen.

Der Verbrauch

Vor dem Monat August des nächsten Jahres werden 55 Millionen Centner dieses außerordentlich wertvollen Rohstoffes verbraucht werden. In Deutschland werden im Jahre 1932 150 Millionen Centner Weizens konsumiert.

Die kanadischen Erfolge in Chicago

Der kanadische Vertreter in Chicago, Mr. Gilbert, hat auf der Ausstellung zu Chicago zum drittenmal den ersten Preis für Weizen gewonnen. Er hat auch den ersten Preis für Weizen gewonnen.

Der Weizenmarkt zu Winnipeg

Am 26. November fanden wieder außerordentliche Preissteigerungen statt, welche sich zwischen 1 1/2 und 2 1/2 Cents bewegten. Der Weizenmarkt zu Winnipeg ist sehr lebhaft.

Kirchenaustritte in Berlin

Mit der wachsenden Zahl der Austritte aus der Kirche in Berlin hat sich auch die Zahl der Austritte aus der Kirche in Berlin vermehrt.

Französischer Angriff gegen Briand

„Echo de Paris“ griff am 8. November Briand wegen seiner unzulänglichen Art, das Freitage des Antisemitismus auszusprechen, an. Der französische Angriff gegen Briand ist ein Angriff gegen die Freiheit der Presse.

Gratis!

Wir eine Extra-Photographie...
BILDNIS ist das persönliche...
LEYS, PHOTO Studio
HUMBOLDT

Arbeitsenden für Männer

Arbeitsenden für Männer...
Arbeitsenden für Männer...
Arbeitsenden für Männer...

Arbeitsenden für Frauen

Arbeitsenden für Frauen...
Arbeitsenden für Frauen...
Arbeitsenden für Frauen...

Arbeitsenden für Kinder

Arbeitsenden für Kinder...
Arbeitsenden für Kinder...
Arbeitsenden für Kinder...

Arbeitsenden für Jugendliche

Arbeitsenden für Jugendliche...
Arbeitsenden für Jugendliche...
Arbeitsenden für Jugendliche...

Arbeitsenden für Erwachsene

Arbeitsenden für Erwachsene...
Arbeitsenden für Erwachsene...
Arbeitsenden für Erwachsene...

Arbeitsenden für Senioren

Arbeitsenden für Senioren...
Arbeitsenden für Senioren...
Arbeitsenden für Senioren...